

Die Höchstleistung während des Parteitages war Ergebnis einer guten komplexen Produktionsvorbereitung sowie wohlüberlegter technischer und technologischer Maßnahmen. Dazu gehörten der konzentrierte Einsatz von Gerüstbrücken und -türmen, die Anwendung des von Dresdner Genossen und Kollegen entwickelten und im eigenen Rationalisierungsmittelbau gebauten Schrägaufzuges für Dachsteine sowie die Verwendung von Paletten. Erstmals wurde an den beiden für die Leistungsfahrt ausgewählten Objekten ein moderner Dachstein, der sogenannte Betondoppelrömer mit Labyrinthdichtung, eingesetzt. Er wird mörtellos verlegt, was die Produktivität etwa um 30 Prozent steigert und die Arbeit auf den Dächern den ganzen Winter über möglich macht. Auf Grundlage einer rechtzeitigen Objektbestätigung (die leider noch nicht immer gegeben ist), war es möglich, die Arbeit in allen Einzelheiten und gut aufeinander abgestimmt vorzubereiten, mit den Kollektiven Objekt- und Brigadeverträge abzuschließen und ihnen für jeden Tag exakte, am Arbeitsende abrechenbare Aufgaben zu übergeben. Es handelt sich also um vielfältige organisatorische und technisch-technologische Maßnahmen, die im Komplex angewandt und erprobt wurden und neue Möglichkeiten des Leistungsanstiegs deutlich machten.

In Auswertung des Parteitages ergänzte unsere Parteiorganisation ihr Kampfprogramm und stellte sich die Aufgabe, in allen Kollektiven der Produktion sowie der Produktionsvorbereitung und Produktionslenkung den unbedingten Willen auszuprägen, die bei dieser Leistungsfahrt erprobten Möglichkeiten Schritt für Schritt allen Kollektiven der technologischen Linie Dach zu erschließen.

In Mitgliederversammlungen haben unsere Genossen darüber beraten, wie sie diese Aufgaben mit ihrem politischen Gehalt und ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung in den Gewerkschaftsgruppen sowie den FDJ-Kollektiven erläutern und dort gemein-

sam mit allen Kollegen die erforderlichen Schlußfolgerungen erarbeiten können.

Dabei geht es uns vor allem darum, in den Arbeitskollektiven die Einsicht zu vertiefen, daß die vom XI. Parteitag beschlossene Fortsetzung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik und zur Sicherung des Friedens den Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen entspricht. Sie braucht und sie verdient, so heben wir in unserer Argumentation hervor, den eigenen schöpferischen Beitrag eines jeden Kollektivs, eines jeden Mitarbeiters von uns. Es geht uns darum, daß jeder nach der Devise arbeitet „Aufgedeckt, was in uns steckt“.

Bekennnis zu fehlerloser Arbeit

Eine erste Reaktion darauf kam aus der Parteigruppe Produktion sowie aus den Brigaden dieses Bereiches - speziell von jener Brigade, die am Leistungsvergleich mit den Dresdner Kollegen beteiligt war. Sie stellte den Kampf um absolute Termintreue und hohe Qualität bei der Verwirklichung der Wettbewerbsverpflichtungen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Sie erklärte es zu einer ihrer wichtigsten Aufgaben, nach Kräften daran mitzuwirken, daß die während der Leistungsfahrt sichtbar gewordenen Möglichkeiten für weiteren Leistungsanstieg auf die Dauer realisiert werden. In Auswertung der Erfahrungen dieses Leistungsvergleichs bekannte sich das Kollektiv zur fehlerlosen Arbeit, zur persönlichen Qualitätskontrolle durch jedes Brigademitglied an seinem Arbeitsplatz. Es bildete einen Qualitätszirkel, um zu sichern, daß alle Objekte mit der Qualitätsnote 1,7 und einem Qualitätspaß an die Nutzer übergeben werden können.

Noch in diesem Monat führt die Parteiorganisation eine Intensivierungskonferenz durch. In deren Vorbereitung hat die Parteileitung mit allen leitenden Kadern des Betriebes beraten, wie die Schlußfolge-

Lasernbriefe

XI. Parteitag prägt kommendes Schuljahr

Durch die Aussprachen über die im Bericht des ZK an den XI. Parteitag der SED abgesteckten Ziele und Aufgaben wurde auch an unserer POS „Paul Paschke“ in Lehnendorf, Kreis Altenburg, die Diskussion der Pädagogen über eine gute Qualität der kommunistischen Erziehung der Schuljugend vertieft und bereichert. Vielfältig sind die Themen, Fragen und Probleme, denen wir Pädagogen uns in der Auswertung des Parteitages auf Anregung der Schulparteiorganisation zuwenden.

Dabei geht es unter anderem auch um die Frage: Über welches Wissen und Können muß der Mensch künftig verfügen, welche politischen, weltanschaulichen Überzeugungen, moralischen und charakterlichen Eigenschaften, welche Persönlichkeitsqualitäten muß er haben, um den qualitativ neuen Abschnitt der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft mitzugestalten, den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden? Daraus ergibt sich in erster Linie ein Anspruch an die politisch-ideologi-

sche Arbeit mit allen Pädagogen und Schülern.

Der Parteitag hat deutlich gemacht, daß viele Prozesse unserer gesellschaftlichen Entwicklung heute neue Züge tragen. Unser Bild von der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, von den Anforderungen und der Zeitdauer gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse ist schärfer geworden. Aber auch die Ansprüche an Ziel und Inhalt, an Was und Wie der ideologischen Arbeit sind andere, weil sich die Menschen entwickelt haben, woraus sich höhere Anforderungen ergeben.

Unsere Schulparteiorganisation hat